

Ä8 Kapitel 1: Nachhaltiges Leben ermöglichen

Antragsteller*in: LAG Planen-Bauen-Wohnen

Beschlussdatum: 22.01.2024

Text

Von Zeile 8 bis 10:

Zukunft in unserem Bundesland und auf dem gesamten Planeten sichert. Eine gute Zukunft kann nur eine **klimateutral** **klimagerechte** Zukunft sein, die **sozial** **den sozialen ökologischen und wirtschaftlichen Anforderungen** gerecht **ausgestaltet ist** **wird**.

Begründung

"Klimaneutralität bedeutet, dass durch menschliche Aktivität in Summe das **Klima** nicht beeinflusst wird. ^[1]"

<https://de.wikipedia.org/wiki/Klimaneutralit%C3%A4t>

Klimaneutralität gibt es folglich nicht, unsere Aufgabe ist Klimaanpassung und Klimaschutz um dem Klima gerecht zu werden, damit wir nicht in eine Katastrophe schlittern. Das Klima im Anthropozän ist anders als es ohne den Menschen wäre.

"Schaut man sich den Begriff „klimateutral“ etwas genauer an, wird schnell klar, dass unterschiedliche Dinge damit verbunden werden. Im Grunde bedeutet der Begriff klimateutral erst einmal, dass durch das Produkt oder die Dienstleistung die Menge an klimaschädlichen Gasen in der Atmosphäre nicht erhöht wird. „Klimaneutral“ ist also auf den ersten Blick eine gute Sache. Ein wesentlicher Unterschied besteht jedoch darin, WIE klimaschädliche Gase vermieden werden."

<https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/klimateutral-was-bedeutet-das-eigentlich/>

Das Bau- und Siedlungswesen ist hauptverantwortlich für die Klimakrise, das zeigt der Baukulturbericht der Bundesstiftung Baukultur (https://www.bundesstiftung-baukultur.de/fileadmin/files/content/publikationen/BBK_BKB-22-23-D.pdf Seite 14 (16)) und wurde von John Schellnhuber (ehem. PIK, heute Bauhaus der Erde gGmbH, Potsdam) und Werner Sobek, TU Stuttgart auf dem Konvent der Baukultur und auf dem Deutschen Architektentag eindrücklich dargelegt.